Antrag zu stellen

Loggbuch gefritelt hatte, befahl er nach born zu gehen, um Bangard

"Bo werde ich von jest ab mein Logis haben, Sir?" fragte ich, "Nun, natürlich im Technus. Ich habe Ihnen gejagt, daß Banyard Ih-

ren Blak einnimmt

uns !

"Der Roch ist feine passende Gesellschaft sier den zweiten Maat eines Schisses wie dieses, Sir", wagte ich zu sagen. Er sah mich nach diesem Einwand stirnrungelnd an, trothem aber suhr ich sort: "Wenn ich die Leute beaufsichtigen und Autorität baben soll, fann ich nicht in einem Berkehr mit ihnen leben. Die Mann-schaft wird dem Offizier keinen Beipett bezeigen, den der Kavitän nicht chrt; fein Kapitän aber welcher iei-nen zweiten Maat ehrt, wird ihm zum Logisgefährten des Schiffslochs

Bu meiner Heberraichung ichien er hiervon betroffen zu sein; er sah mich mit einer Art an, die mit sein höstli-ches Benehmen im Hotel in Erinne-

rung bradite. "Run mohl Gie find ein Gentle man und können hier hinten leber Es liegt Wahrheit in dem, was Si jagen, und nach dem, was gestern vo gefallen ist, muß ich mich nach Unte ftütung umsehen. Bringen Gie Ihre Bachen in die Badbord - Roje neber der Borrathsfammer, und ichicer Gie Bannard zu mir." Damit entließ er mich.

"Welches mag ihre Kajiite sei dachte ich im Stillen und fühlte, n mein Serz flopite bei dem Gedalfs daß ich von jent ab ihn nahe iein, a felben Tich mit ihr ijeen, aller ichmutzigen Arbeit überhoben und vor ihren Angen als der arbiildete Meilig ericheinen sollte, als welchen mich zu fühlen ich ficher mehr berech tigt war als der alte Windwarts. Am Lande, sagt man, stedt eine Frau hin-ter allem. was geschieht; aber son-derbar ist es, dem weiblichen Einfluß auch am Aequator, in der Mitte des Atlantischen Oceans, zu begegnen, im Borderfastell einer fleinen Brigg zu hören, wie er die armen Theerjaden erfüllt, fie unzufrieden macht mit ih rer Lage, die ihnen fortwährend die Aluft zeigt, melde fie trennt pon den Befen, unter beffen Augen ihnen Die Arbeit zur Luft wird und für melde fie fich gern den Sals brechen würden, wenn es ihm jum Beften mare.

3ch ging nach vorn Alein-Belchn alls ich vorüber ging; wahricheinlich hatten sie erwartet, mich mit einem klauen Auge und einer, gebrochenen Nase zurücksommen zu sehen. Als ich in das Tedhaus kan, rüttelte ich Banhard in feiner Sangematte, denn hier gab es feine Britichen, und rief: Stehen Sie auf, Bunnard, der Schiffer will Gie in feiner Rajute

idmaten.

"Ich nehme keinen Abichied von end,", fette ich meine unterbrochene Rede fort, "denn es fonnte da hinten einen Jant geben, der mich, ohe gwöll Stunden vergehen, wieder hierher zurückführt. Bleibe ich aber hinten, so soll euch niemals eine hilfreiche Sand bei einem ichweren Stück Arbeit fehlen, und wenn ich den andern auch feine besseren Manieren beibein-

Nachdem ich diese schönen Worte gesprochen hatte, schulterte ich mein Bettzeng und ging in mein neues Lo.

21. Anpitel.

In der Rajüte.

3d brauchte nur wenig Beit, meine neue Koje einzurichten. Ich borg-te mir bon dem Koch einen Spiegel und da ich vermuthete, ich würde Miß Franklin beim Frühstüd treffen, so machte ich aus mir, wie Jad ce elegant bezeichnet: "einen regulären, aufgedonnerten, polirten Stuger."

Glüdlicherweise für meine Eitelfeit mar die Reise noch furz und meine-Aleidung in Folge dessen nech ziemlich gut. Meine Narrheit ging so weit, daß es mich einen Kamps foitete, meine Weise nicht mit meiner Uhrkette zu ichniscen, aber ich fürchtete zu ichr des Maafs boshaites Auge. Taher iteuerte ich flar von Zwweleuichnuch und beichkräufe wie

ichwaten. Es liegt doch wahrhaftig nichts Großes darin, ein Borderta-itell zu verlassen, um zweiter Maat einer so fleinen Brigg zu werden." "Jack üt ein Gentleman", mijchte sich hier Deacon ein, "und if will doch leiwer ihn taum Börgeschten hebben, als einen unwissenden Jun-wermann". Es liegt doch mahrhaftig grauen und er fprach ein feltsames

terraffen bon Baris aus, war mit ei "Ber seggt denn, dat hei fein Gentseman is", brummte der afte Samt. "Is äwer etwa en (Bentseman wat beteres? De Schipper näumt sie sein von der bie fo 'n Ort Schimper sie blot so 'n Ort Schimper sie blot so 'n Ort Schimper sie bei blot so 'n Ort Schimper sie blot so 'n Ort Schimper

naimt ift sefer of en, un dorbi is bei blot so 'n Trt Schinnerknecht."

"Lewer Sammu, up weed Sid drückt di denn hüt de Leber", ichrie Klein "Beldw. "Mi soll de Tiwel halen, wenn if nich glöw. In ärgeril di blot, dat DIL-Bindwärts nich in 't Börderkastell versett worden is. Mi dicht, de ganz Sak kimmert uns micks; 't is nich dat irit Wal, dat bei Maat is, un wenn hei blot mal DIL-Bindwärts in en dustern Nacht äwer de Sid schubsen will. denn will it giern üm den ganz Belt mit en jegeln."

und verkörperte so die joviale Würte eines Operettennotars.

In der Hand trug er einen Probestalken, einen wirtlichen Matlectalken mit Schwuchgachen. Darin lagen Minge mit drei zu einem Kleeblatl geräftigten Berten und einem Wasserstellschaft vor den verkörperte so die in wird schwuch eines Operettennotars.

In der Hand trug er einen Probestalken wirt Schwuchgen. Darin lagen Minge mit den wirt eines Mit Schwuchgen, auf denen "Souvenit" tropfen, den einen Wasserstelliche Urmbänder und sanz veraltete Medaillons. Und jede seines Taschen barg eine Uhr mit Doppeltapiel, die er dor den geblenseten Kasserschaft, die er den Aufrech und hin und her wandte. und her wandte.

"Beffer als Gold, Muffie!" Um Mitternacht erst tehrte er nach feinem Zimmer im sechsten Stod der Rue du Helder zuruch, denn es war ihm gelungen, sich ein kleines Water-land auf den Boulevards zu grünben, das ihn ernährte und darum nicht mehr verließ. feinen Freund, feinen Befannten; nut aus seine beiteren Manieren beibeinigen son kann, do follt ihr euch doch über die meinigen nicht zu beflogen haben. Taß ihr mir meine Pilichten nicht ichmenen werdet, als ise nachtschieblich ohnedies ichon sein werden, das hosse ich von euch."

Rachdem ich diese schönen Worte geheiratet, wenn er nur die notiger Papiere gehabt batte ober nicht Mos Iem gewesen ware. Er hatte Butrauer gu ihr, aber er übermachte fie auch boller Schreden, denn es fam ihr gan nicht barauf an, irgend einen Ring eine Brofche, eine Rette aus feinem Matlertaften zu nehmen, wie fie etwa eine Traube von einer Fruchtschale genommen hätte. Zwanzig Jahre lebten fie nebeneinander dabin, maren al und grau geworden. Wie oft natte fi ihm nicht in früheren Johren Lebe wohl gesagt, und war zu Konzertstaut neen abgereist, die sie ereich macher sollten, von denen sie aber dann be fouten, von denen sie aber dann be-fliegten Sinnes, magerer und wütender als je wiedertehrte: Er fentie wer Kopf in seinem Glück, sie wiederzu fehen. Denn wenn sie in Paris war

Amwelenichning und beidgränfte nich auf den einsachen Anzug von: ichwar-zer Hose, Lotfen - Lade und wehen-dem, seidenem Halstuch.

Gines Nachmittags, nach mehrme-natiger Abwelenkeit, während der Antiern bertoren glaubte, betrat sie plößlich sein Im-glaubte, betrat sie plößlich sein Im-

Die erhob fich. In ihrem Gesicht id der Ausdrud ihrer bosen Tage, wilde Fröhlichteit, die sie immer einem haftlichen Streich tenngeich.

Die friegen mas ab, Ihre Türten! Er verfolgte fie mit einem unrubis

or betfolgte ne mit einem untum-n. Blid. Wore es nicht beffer ge-fen, Kaffee zu trinten und von emlofen Reuigfeiten zu plautern? Aber fie blieb fest bei ihrer Joe begann. Er laufchte ihr mit ties Chrfurcht, mit der blinden Berebeig des Unwiffenden für die, Die ing des Untoffenden ihr die, die fen tonnen. Diefe Bichon hatte es fich, trot alledem! Und welche one Stimme sie befaß!
Doch plöglich tam ihm das Ver-

tis. Es war die Nachricht von abscheulichen Riederlage der rten. Bon weggeworfenen Glin-bon Tod, von Entfegen, von der Cholera, besonders aber vom Sunger, jenem fürtischen Sunger, den er als Anabe empfunden hatte. Und bei dieser Erinnerung trampfte sich sein igen zusammen.

triegen biese Türten? s triegen biefe Türten?" wieder-e Bichon mit teuflischem Lachen. eichname Gefangene Todes-mpf ohne Hilfe Dob ohne ihm!" Und die Ramen der eingel-n Städte tönten untlar, einer nach anderen, in dem wieder erwachs Gedächtnis Riffims wieder. Alle Gevaginis Achtins inteeet. And fe Namen hatte er einst gehört, in ner Jugendzeit. Er wiederhotte sie t ganz leise: "Bunnar – Histori-rtfilisse — Biza — Lüle Bur-

Ils fie gu Ente gelefen, erhob Bi-Alls sie zu Enke geleten, erhob Perfen den Kopf. Niffim hielt immer nech seinen Kasten auf den Anien, zber er zitterte fürchterlich. Niemals hatte Bichon einen Mann so zittetn gesthen. Da fragte sie ihn: "Sind Sie trant?" Er zitterte immer noch. Sie stams

"30 node ihnen das alles nicht erzächt, um Sie zu kefeidigen —"
Da geer stand er plöglich vor ihr, und sie erschraft. Im sechsten Stockwert der Rue du Helber war plöglich das mößlose (klend, die ohnmachtige Wut der Bestend der unten über Rissim gekommen. Und er war voch feinen aus keinem konde gegonetet. fo jung aus seinem Lande gegangen, wie er ihr soeben erklart hatte. Er erinnerte fich doch feines Greigniffes mehr, und er nannte all das - "Bos litit"! Wenn fie geahnt hatte! Gie fagte fich jett, daß fie unrecht getan, baß es beffer gemefen mare, ben alten daß es-besser gemesen wäre, den alten Nissen zu verlassen, ohne diese traurigen Dinge auszuwühlen. Und sie bat ihn um Berzeihung dasür, daß, sie ihn ausgelacht hotte. Doch er reichte ihr ihr Jadett, ihre Handliche und ihren Schirm.
"Rasch. rasch! Machen Sie, daß Sie fortsommen!"

Und von einer Panis ergriffen, nahm sie rasch die ihr gereichten Ges-genstände. In fünf Minuten war dieser Mann wieder zum Türken ge-worden! Er jagte sie bavon. Sie fühlte, daß es für immer aus fein würde zwischen ihnen. Und fie ließ die Tür trachend ins Schloß fallen und entflob mit einem Cchimpfmort

Schiffer will Sie in jeiner Kajitte mach Ade und den einsche Manga von i characte interpreten."

Zein wetterhartes Gesicht sufrant, wie von einer Sprungleder na bei Söbe gedfwellt.

"De Schipver ranut mi. jegget wir der Kallen ich die Konten der Kallen ich die Konten gedfwellt.

"De Schipver ranut mi. jegget wir der Kallen ich die Konten der Kallen der Kallen ich die Konten der Kallen der Kall Da blieb Riffim allein. Er burch.

Hai quien Sisonmenten Gelegenbeit zu geben zu

aute fath. Bücher und Bilber

mur 25 Cents.

Bramie Do. 1. Der gehetligte Zag, ein vollständiges Gebet buch für Ratholiten aller Stande. 320 Geiten Omitation Leber-

band mit Goldpreffning und feinem Goldichnitt. Retail Breis. 60. Pramie Do 2. Gubrer gu Bott, ein prachiges Gebeibuch, als Beident für Erntommunitanien geeignet, in weifiem Celluluidein-

band mit ieinem Gotbichnitt und Chioß. Rtail Breis 60Cts Bremie No. 3. Bori vradivolle. Difar ben orud bil ber herg Jeju und herg Miria jedes 15% but 201 golf groß, forgfattigit verpadt und portoftet. Retail Breis 60 Cts.

Bramie Ro. 4. Key of Heaven. Eines ber beiten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschent jur nichtbeutsche Freunde. Gebenden in jedwarz chagrunterten biegtamen Leber mit Goldpressiung, Rundeden u. Rotgoldschutt. Refailpreis 60Cts. eines der folgenden prachtvollen Bucher wird an jeden Abbanienten, der ben "St. Beiers Boten" auf ein volles Jahr vorausbegablt, purtofrei ugefandt gegen Extrajahlung von

nur 50 Cents.

Bramie Ro 5. Der geheiligte Tag Em prachwolce Gebetbuch in femiliem wattertem Leberband nitt Goth und Fackenpreffung, Runbeden und Feingolbschnitt. Gigner lich vorzüglich als Gesichent für Eriffommunifanten oder Brantlente.

Bramie Ro 6. Legende ber Heiligen von P. With, Auer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 ichonen Bilbern geziert, Gebanden in ichonem ichwarzen Einband mit Bindpreffung.

Sollte in feinem Sanie fehlen. Bramie No 7. Gebetbuch in feinftem Celluloid Einbaud mit Pramie 90 8. Gebelbuch in feinfem Centiol Cinband mit Bramie 90 8. Rojent tang aus feinfer, echter Perlimitter wit Perlimitter frei z. Ein prachivolles Geichent für Erts fonenmifanten und Brautlente. Dietelben finde nicht geweiht. Unf Bunich fonnen biefelben vor dem Abichiden geweiht und mit ben papftlichen Ablaffen fomie mit den Reengherrenablaffen verfeben werben.

Frame No. 9. Die Schön heit der fathotischen Virche dargeitelle in ihren äußeren Gebrauchen in und außer dem Gottes-dienit von Gregorins Ripped. 487 Siten 53 bei 83 Boll größ in gedreckter Lennvind, with gebinden mit Rolldwitt. Eine schöne Erflarung der fatholischen Gebrauch und Zermonien.

Bramie Ro. 10. Bater ich rufe Dich! Gebetbich mit großem Drud, 416 Geiten, Leberbaub, biegfam, Golbpreif., Zeingolbichnitit. Das folgende prachivolle Buch wird au Abonnenien, Die auf ein volles Jahr vorausbegaht'n portofrei gefandt gegen Ertragahlung von

nur 75 Cents

Bramie Ro. 11. Goffines Sanbpoftille mit Tegt und Muslegung aller some und sestäglichen Evangelien sowie den darans gezogenen Gianbens- und Sittenlehren, nebit einem vollständigen- Gebetbuche und einer Beichreibung des Seiligen Landes. Enthalt über 100 Bilber, ift auf vorzüglichem Kapier gebrucht und sehr solid in Halblecher mit seiner Presiding gebinden.

Das folgende prochtvolle Erbanungsbuch wird an Abonnenten, welche auf ein volles Jahr vorausbezahlen, portofret gefanbt gegen Extra-

nur einem Dollar

Bramie No. 12. Goffine, Explanations of the Epistles and Gospels for the Sundays Holydays and Festivals. Borgügliche Ansgabe ber Goffine in englicher Sprache auf bestem Bapier gebrucht mit vielen Bisbern leber 1000 Seiten. Solid in gepreßter Leinwand gebunden.

Bei Ginfenbung bes Abonnementes mit bem Extrabetrage gebe man

der Einfeldung des Abonkentelles mit dem Extraderrage gede man die Rummer der Prämie an, welche gewünschit wird Abonkenten die berreits für ein volles Jahr voransbe-zahlt haben, sind ebenfalls zu einer Brömte berrechtigt, wenn sie uns den Extradetrag ausenden. Solche, deren Abonkennent nur für einen Teil eines Jahres voransbezahlt ist, müssen den sehlenden Betrag einfenden um bas Abounement auf ein volles. Jahr im voraus zu bezahlen.

Rur eine Bramie fann bei Borausbezahlung eines Jahrganges Ber baber gwei ober mehr Bramen wunich für gibei ober mehrere Jahrgange voransbegahlen ifnd bie betreffenben

Die Pramien werden portofrei jugefandt.

St. Betere Bote, Muenfter, Cast.



Tembrock & Bruning